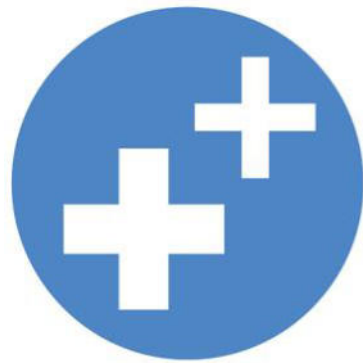


# Selbsteinschätzung nach Standards des Global Network for Tobacco free Healthcare Services



**rauchfrei plus**

**2021 WHO Award**

World No Tobacco Day

## rauchfrei plus Selbsteinschätzung -

ein Planungstool zur systematischen Implementierung

**rauchfrei plus**, nach den Standards des Global Network for Tobacco Free Healthcare Services, wurde aus Modellprojekten des Bundesministeriums für Gesundheit entwickelt. Die Mitglieder im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen DNRfK e.V. sind Partner im nationalen Gesundheitszieleprozess „Tabakkonsum reduzieren“ und werden durch die Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung unterstützt. Wichtigstes Instrument ist die regelmäßige Durchführung einer standardisierten Selbsteinschätzung nach den internationalen Standards.

### Eine regelmäßige rauchfrei plus-Selbsteinschätzung unterstützt

- den IST-Stand in der Einrichtung in Bezug auf die Behandlung des Tabakkonsums und der De-normalisierung des Tabakkonsums anhand von internationalen Standards zu erfassen,
- um daraus gemeinsam mögliche Handlungsfelder zu identifizieren, Ideen zur Umsetzung zu generieren und konkrete Maßnahmen zur weiteren Umsetzung zu planen,
- einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen und regelmäßig anzupassen.

### Tipps zur Erstellung der Selbsteinschätzung als Planungsgrundlage im Team

1. Beteiligen Sie MitarbeiterInnen aus verschiedenen Bereichen und Hierarchieebenen. So schaffen Sie ein realistischeres Bild der Selbsteinschätzung.
2. Bitten Sie Ihre TeilnehmerInnen, jeweils eine Selbsteinschätzung durchzuführen und laden Sie anschließend zu einer gemeinsamen Auswertung ein.
3. Diskutieren Sie die individuellen Einschätzungen und sammeln Sie Ideen und Vorschläge für die Implementierung aus der Diskussion.

4. Vereinbaren Sie realistische Ziele und Teilschritte, die in einem überschaubaren Zeitraum erreicht werden können.
5. Klären Sie Verantwortlichkeiten für die einzelnen Maßnahmen.
6. Kommunizieren Sie die Ziele und Maßnahmen regelmäßig an alle MitarbeiterInnen.

### Wer sollte an der Selbsteinschätzung beteiligt sein?

- ✓ VertreterInnen aus der Klinikleitung,
- ✓ MitarbeiterInnen, die möglichst alle Bereiche, Berufsgruppen und Hierarchieebenen der Einrichtung vertreten, z.B. auch Technik und Reinigung,
- ✓ Fachliche UnterstützerInnen aus dem Qualitätsmanagement, Tabak/SuchtexpertInnen, Unternehmenskommunikation, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Personalvertretung,
- ✓ Wenn vorhanden: VertreterInnen der astra plus-Schule.

### Nächste Schritte gemeinsam planen – Prioritäten setzen:

Wählen Sie aus den Lösungsideen, besonders zu Beginn der Implementierung, Maßnahmen aus,

- die den Teams wirksam und erfolgreich erscheinen und einen sichtbaren Unterschied machen,
- die in einem überschaubaren Zeitraum (drei/sechs Monate) realisierbar sind,
- die aus Ihrer Sicht eine gute Akzeptanz bei den Beteiligten treffen und damit die weitere Unterstützung für die Umsetzung fördern,
- die trotzdem mit vertretbarem Aufwand (finanziell, personell, Überzeugungsarbeit) umzusetzen sind.

Wir wünschen Ihnen dazu eine interessante Zusammenarbeit, viele kreative Ideen und gute Lösungen für die Ziele, die Sie sich vornehmen.

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 1: Führung und Engagement</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Gesundheitseinrichtung zeigt ein eindeutiges und hohes Engagement der Führung zur systematischen Implementierung einer Tabakfrei-Strategie.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Strategiedokumente	<b>1.1</b>   In Strategiedokumenten der Gesundheitseinrichtung ist ein klares Engagement zur Implementierung aller Standards des Global Networks formuliert.					
Interessenskonflikte Tabakindustrie	<b>1.2.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung lehnt jegliche Unterstützung durch und die Zusammenarbeit oder Verbindung mit der Tabakindustrie bzw. E-Zigarettenindustrie ab.					
	<b>1.2.2</b>   Die Gesundheitseinrichtung untersagt den Verkauf von Tabakprodukten*, E-Zigaretten, o.ä.					
Verantwortlichkeiten der Umsetzung	<b>1.3.1</b>   Eine Vertretung der obersten Führungsebene ist für die Implementierung verantwortlich.					
	<b>1.3.2</b>   Die Verantwortlichkeiten für die Implementierung sind auf allen Ebenen und Bereichen festgelegt.					
Vertragliche Verpflichtungen	<b>1.4.1</b>   In arbeitsvertraglichen Dokumenten (wie Betriebs-, Dienstvereinbarungen, Hausordnung) ist die Verpflichtung und Verantwortung der Mitarbeitende zur Umsetzung und Einhaltung der Tabakfrei-Strategie der Einrichtung festgelegt. .					
	<b>1.4.2</b>   Subunternehmen und Fremdfirmen sind vertraglich verpflichtet, die Regelungen zur Tabakfrei-Strategie der Einrichtung einzuhalten.					
Prozessmanagement und Beteiligung	<b>1.5.1</b>   Die Strategie und der Aktionsplan wird von einem Implementierungsteam entwickelt und umgesetzt.					
	<b>1.5.2</b>   Die Strategie wird anhand von Selbsteinschätzung, Überprüfung der Strategie und Evaluationsergebnissen jährlich überprüft und aktualisiert.					
Ressourcen	<b>1.6</b>   Für die Umsetzung erforderliche personelle und finanzielle Ressourcen werden zur Verfügung gestellt.					
<b>Standard 2: Kommunikation</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Tabakfrei-Strategie der Gesundheitseinrichtung und ihre Tabakentwöhnungsangebote werden umfassend kommuniziert, um deren Wahrnehmung und die Implementierung zu fördern.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Information der Mitarbeitende	<b>2.1</b>   Alle Mitarbeitende, auch die von Fremdfirmen, werden zielgerichtet über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung informiert.					
Information der Patient:innen	<b>2.2</b>   Alle Patient:innen und Bewohner:innen werden zielgerichtet über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung informiert.					
Information der Öffentlichkeit	<b>2.3</b>   Die Öffentlichkeit, insbesondere spezifische Zielgruppen (z.B. Schwangere, zuweisende Praxen), werden zielgerichtet über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung informiert.					
<b>Bronze Level ab 27 Punkte in Standard 1 und 2</b>	<b>Punkte Standard 1 + 2:</b>					

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 3: Schulung &amp; Training</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Gesundheitseinrichtung stellt erforderliche Schulungen und Trainings für klinische und nicht-klinische Mitarbeitende sicher.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Handlungsempfehlungen	<b>3.1</b>   Alle Mitarbeitenden, einschließlich Führungspersonen erhalten Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Tabakfrei-Strategie.					
Pro-aktive Ansprache	<b>3.2</b>   Alle Mitarbeitenden kennen Handlungsempfehlungen, wie sie Tabakkonsument:innen, inklusive NutzerInnen von E-Zigaretten, angemessen ansprechen, um sie über die Tabakfrei-Strategie und die Tabakentwöhnungsangebote der Einrichtung zu informieren.					
Kurzintervention	<b>3.3</b>   Alle klinischen Mitarbeitenden sind in Kurzintervention geschult.					
Tabakentwöhnung	<b>3.4</b>   Spezialisiertes klinisches Fachpersonal ist in aktuellen evidenzbasierten Methoden der Tabakentwöhnung geschult.					
<b>Standard 4: Identifizierung, Diagnose und Unterstützung bei der Tabakentwöhnung</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Die Gesundheitseinrichtung erfasst alle Tabakkonsument:innen und bietet eine angemessene leitlinienorientierte Behandlung.						
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Screening / Erfassung des Tabak-/Nikotinkonsums	<b>4.1</b>   Der Tabakkonsum, einschließlich Nutzung von E-Zigaretten (o.ä.), wird bei allen Patient:innen/Bewohner:innen systematisch erfasst, diagnostiziert und der Status der Abhängigkeit dokumentiert.					
Erfassung der Passivbelastung	<b>4.2</b>   Die Passivrauch /-dampfbelastung von Patient:innen/Bewohnern:innen wird erfasst und dokumentiert.					
Information zu Risiken	<b>4.3</b>   Informationen zu den Risiken des Tabakkonsums und Passivrauch sowie Methoden und Angebote zur Tabakentwöhnung sind umfassend verfügbar.					
Kurzintervention	<b>4.4.1</b>   Alle Tabakkonsument:innen erhalten eine motivierende Kurzintervention.					
	<b>4.4.2</b>   Alle Interventionen für Tabakkonsument:innen sind dokumentiert.					
Therapieplan	<b>4.5</b>   Die Gesundheitseinrichtung berücksichtigt Tabakkonsum und Passivrauchbelastung in der Behandlung von PatientInnen.					
Tabakentwöhnung	<b>4.6</b>   Evidenzbasierte Tabakentwöhnungsangebote sind für alle Tabakkonsument:innen verfügbar.					
Individuelle Therapie	<b>4.7</b>   Das Tabakentwöhnungsangebot berücksichtigt die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen (z. B. Schwangere, psychiatrische Ko-Morbidität, etc.).					
Medikamentöse Unterstützung	<b>4.8</b>   Tabakkonsument:innen steht pharmakologische Unterstützung entsprechend evidenzbasierter Leitlinien zur Verfügung.					
Nachbetreuung	<b>4.9</b>   Patient:innen/Bewohner:innen steht ein evidenzbasiertes Verfahren der Nachbetreuung zur Verfügung.					

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 5: Tabakfreies Umfeld</b> Die Gesundheitseinrichtung setzt Strategien und Maßnahmen ein, um ein tabakfreies Gelände zu realisieren.		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Tabakfreies Gebäude	<b>5.1</b>   Alle Gebäude der Gesundheitseinrichtung sind vollständig frei von Tabakkonsum*					
Tabakfreies Gelände	<b>5.2</b>   Das Gelände sowie die Transportmittel der Gesundheitseinrichtung sind vollständig frei von Tabakkonsum*					
Beschilderung und Kennzeichnung	<b>5.3</b>   Die Gesundheitseinrichtung verfügt über eine eindeutige Beschilderung zur Information über die Tabakfrei-Strategie (incl. deren Produkte) sowie die tabakfreien Gebäude und das tabakfreie Gelände.					
Werbung und Verkauf	<b>5.4</b>   Innerhalb der Gesundheitseinrichtung werden keine Tabakwaren, E-Zigaretten* oder Zubehör verkauft oder beworben und sind auch nicht erhältlich.					
Risikoerfassung und -management	<b>5.5</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat ein Verfahren, Belastung durch Passivrauch/-dampf zu erfassen und zu verhindern.					
Regeln von Ausnahmen	<b>5.6</b>   Alle Ausnahmesituationen werden durch ein Verfahren geregelt, welches die Denormalisierung von Tabakkonsum unterstützt					
Umgang mit Verstößen	<b>5.7</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat ein Verfahren zur Erfassung aller Vorfälle und den Umgang mit Verstößen gegen die Tabakfrei-Strategie.					
<b>Standard 6: Gesunder Arbeitsplatz</b> Die Gesundheitseinrichtung hat Personalmanagementstrategien und ein Betriebliches Gesundheitsmanagement, um die Gesundheit aller Beschäftigten zu schützen und zu fördern.		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:		0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Betriebliches Gesundheitsmanagement	<b>6.1</b>   Die Gesundheitseinrichtung hat ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsförderungs- bzw. Gesundheitsmanagementsystem.					
Berufliche Rolle	<b>6.2</b>   Die Tabakfrei-Strategie beschreibt die proaktive Rolle und Vorbildfunktion der Mitarbeitenden bei der Implementierung und Erhaltung eines tabakfreien Arbeitsplatzes.					
Screening und Motivation	<b>6.3</b>   Es gibt ein Verfahren, die Anzahl von tabakkonsumierenden Mitarbeitenden* zu erfassen und motivierende Rauchtoppangebote.					
Tabakentwöhnung	<b>6.4</b>   Mitarbeitende haben Zugang zu Tabakentwöhnungsangeboten.					
Umgang mit Dienstverstößen	<b>6.5</b>   Die Nichteinhaltung der Tabakfrei-Strategie seitens der Mitarbeitenden wird wie andere Verstöße gegen Dienstpflichten behandelt.					

# Konzept Global Network: Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung

<b>Standard 7: Öffentliches Engagement</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:	Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Die Gesundheitseinrichtung trägt zur Tabakkontrolle und Tabakprävention bei und fördert dies nach den Zielen der WHO FCTC und/oder nach nationalen gesundheitspolitischen Strategien.						
Kooperationen zur Förderung der Tabakkontrolle	<b>7.1  </b> Die Gesundheitseinrichtung kooperiert mit regionalen und anderen Partnern, um an regionalen, nationalen und internationalen Tabakfrei-Aktivitäten mitzuwirken und diese zu fördern.					
	<b>7.2.1  </b> Die Gesundheitseinrichtung kooperiert mit regionalen Partnern, um TabakkonsumentInnen* in der Entwöhnung zu unterstützen und dies zu fördern.					
	<b>7.2.2  </b> Die Gesundheitseinrichtung kooperiert mit regionalen Partnern, um die Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen (wie z. B. Frauen, Jugendliche, sozial Benachteiligte, MigrantInnen und andere kulturelle Gruppen) zu berücksichtigen.					
Wissens- und Erfahrungsaustausch	<b>7.3  </b> Die Gesundheitseinrichtung teilt ihr Praxiswissen (Best Practice) in der Entwicklung und Implementierung einer Tabakfrei-Politik.					
<b>Standard 8: Monitoring &amp; Evaluation</b>		Nein / nicht umgesetzt	Weniger als 50 % umgesetzt	Mehr als 50 % umgesetzt	Ja / Vollständig umgesetzt	Ideen und Kommentare zur Umsetzung
Themen:	Implementierungskriterien - Selbsteinschätzung	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	
Die Gesundheitseinrichtung überprüft und evaluiert die Implementierung aller Global Standards in regelmäßigen Abständen.						
Selbsteinschätzung	<b>8.1.1  </b> Die Gesundheitseinrichtung hat einen internen Prozess, um die Implementierung der Standards mindestens jährlich zu überprüfen.					
Beteiligung	<b>8.1.2  </b> Die Überprüfung berücksichtigt die Rückmeldungen von Patient:innen, Bewohner:innen und Mitarbeitenden.					
Zertifizierung	<b>8.1.3  </b> Die Gesundheitseinrichtung beteiligt sich an externen Überprüfungsverfahren.					
Monitoring	<b>8.2.1  </b> Die Gesundheitseinrichtung hat Verfahren zur Datenerfassung einschließlich der Selbsteinschätzung, um die Implementierung der Tabakfrei-Strategie zu überprüfen.					
Datengestützte Implementierung	<b>8.2.2  </b> Die erfassten Daten werden genutzt, um die Implementierung zu fördern und den jährlichen Maßnahmenplan zu aktualisieren.					
<b>Silber Level ab 108 Punkte</b>		<b>Gesamtpunkte</b>				
<b>Excellenz Level ab 126 Punkte alle Standards</b>						

Name der Einrichtung: \_\_\_\_\_

Erstellt von: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

\* Mit „E-Zigaretten“ sind alle elektronischen Geräte zum Erhitzen von Tabak oder zum Verdampfen von Liquids zur Inhalation gemeint, unabhängig davon ob sie Nikotin enthalten oder nicht.

Dieses Dokument ist eine Arbeitsversion des DNRfK e.V. und es können sich noch Änderungen ergeben. Für eine jeweils aktuelle Version besuchen Sie bitte [www.rauchfrei-plus.de](http://www.rauchfrei-plus.de) oder melden sich für den Newsletter ebenfalls in der Webseite an. Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Anregungen direkt an das DNRfK Büro. Tel: 030 498556-91, rustler@rauchfrei-plus.de